

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende. Insbesondere die letzten Wochen und Monaten haben uns mit einer Vielzahl von Hiobsbotschaften auf Trab gehalten. Der Bund und das Land NRW haben das Soziale als Einsparpotenzial Nummer eins identifiziert. Die Kommunen, die selber einer immer weiter steigenden Kostenspirale hinterherhecheln, sind weit davon entfernt, bei ihren Zuschüssen für die sozialen Dienste in den Städten die Kosten- und Lohnsteigerungen mitzutragen. Sie entwickeln gar so merkwürdige Ideen wie zum Beispiel den Offenen Grundschulganztage europaweit auszuschreiben, in der Hoffnung ihn vielleicht mit Angeboten aus dem Ausland billiger zu gestalten.

Uns macht das so große Sorgen, dass wir das Demonstrieren gelernt haben. Gegen das Kaputtsparen sozialer Angebote, gegen das Zementieren von Benachteiligung, gegen den massiven Abbau von Qualität in der sozialen Arbeit. Mit Plakaten, gelben Westen und Caritas-Caps waren wir bei den großen Demos der sozialen Dienste verschiedener Träger und den Jobcentern vor dem Wuppertaler Rathaus und in der Solinger Innenstadt. Wir waren mit vielen Mitarbeitenden und Klient/-innen unter den geschätzt 22.000 Demonstranten vor dem Düsseldorfer Landtag. Wir waren auch vor dem Reichstag in Berlin vertreten, wo die deutsche Caritaspräsidentin Eva Welskop-Deffaa die Politik aufforderte, den sozialen Frieden zu schützen. Hat es was genützt? Noch hoffen wir. Der Haushaltsausschuss des Bundestags hat die Rücknahme vieler Sparmaßnahmen empfohlen, doch in der Bundesregierung halten verantwortliche Politiker daran fest, politische Fehler und Versäumnisse zu Lasten der Sozialpolitik reparieren zu wollen. Entscheidungen stehen aus und lassen uns in großer Unsicherheit.

Was werden wir 2024 noch leisten können? Wem können wir noch helfen? Welche Projekte im Bereich der Integration sind verloren? Werden die Freiwilligendienste klein gespart? Können wir unsere Angebote in der Schulbetreuung vollumfänglich aufrecht erhalten? Wie stemmen wir mit knapperen Mitteln gute KiTas?

Wir demonstrieren, wir verhandeln, wir



reden auf allen Ebenen mit der Politik und hoffen, dass sich die Erkenntnis durchsetzen möge, dass der soziale Zusammenhalt in unserem Land ein hohes Gut ist.

Ein Gut, das auch die Basis für unsere rechtsstaatliche Demokratie ist. Wir sehen die ersten deutlichen Kratzer und sogar Risse. Soziale Gerechtigkeit, Menschenwürde, Zusammenhalt, Solidarität - wir wollen nicht, dass diese Werte abgewählt werden!

Wir danken unseren Mitarbeitenden, für ihr Engagement im Jahr 2023.

Wir danken unseren Klient/-innen und Kund/-innen für ihr Vertrauen. Wir danken denjenigen Politikerinnen und Politikern, die sich unsere Sorgen anhören und wohlwollend mit in ihre

Gremien nehmen. Wir danken allen Menschen in Wuppertal und Solingen, die uns unterstützen.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Dr. Christoph Humburg und  
Dr. Wolfgang Kues  
Vorstand  
Caritasverband Wuppertal/Solingen

In diesem letzten Newsletter des Jahres nehmen wir Sie mit auf eine reich bebilderte Reise durch das Geschehen der letzten Wochen in unseren Diensten und Einrichtungen. Wir wünschen viel Freude!

## Familientrauerzentrum



Das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz, der Caritasverband Wuppertal/Solingen und die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land haben gemeinsam das Bergische Familientrauerzentrum gegründet. Es ist mit einer offenen Trauergruppe für Kinder im Katholischen Stadthaus am Laurentiusplatz in Elberfeld gestartet. Das Trauerzentrum versteht sich als Anlaufstelle für alle, deren Trauer mit einem Kind in Verbindung steht, egal ob Eltern, Geschwister, Großeltern, Lehrer, Arbeitgeber oder Freunde. Das Trauerzentrum hat eine Lotsenfunktion und soll Menschen dabei helfen, die richtige Anlaufstelle zu finden. [www.kinderhospiz-burgholz.de/Trauerzentrum.html](http://www.kinderhospiz-burgholz.de/Trauerzentrum.html)

## Zum Start ein Baum



Zum Projektstart haben Schüler und Mentoren des Caritas-Projekts Trassen-Tandem einen Gingko-Baum auf dem Gelände der Gemarker Kirche gepflanzt. Beim Trassen-Tandem unterstützen ehrenamtliche Mentoren 9-Klässler der Realschule Leimbach bei der Praktikumssuche und in der Phase der Berufsfindung. [www.caritas-wsg.de/hilfe-angebote/familie/projekte-angebote/](http://www.caritas-wsg.de/hilfe-angebote/familie/projekte-angebote/)

## Stahlschränke für Wohnungslose



Die meisten besitzen so gut wie nichts, doch auch wohnungslose Menschen brauchen einen sicheren Platz zur Aufbewahrung letzter Habseligkeiten oder wichtiger Dokumente. Deshalb stehen jetzt vor der Wohnungslosenberatung in der Goerdelerstraße neun große Schließfächer in einem Stahlschrank zur Verfügung. Der Schrank wurde in der JVA Bochum gebaut, das Land NRW förderte die Anschaffung. Darüber berichtete auch die WDR-Lokalzeit.

## Gastfamilien gesucht



Das Angebot „Gastfamilien“ hat seine Bemühungen intensiviert, weitere Personen in Wuppertal, Solingen und Umgebung zu akquirieren, die einem Jugendlichen ein neues Zuhause geben können. Es handelt sich um junge Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können oder die ohne Begleitung nach Deutschland geflüchtet sind. Martina Cords (l.) und Eleonore Wieland stehen Interessierten gerne für Auskünfte zur Verfügung. Sie informieren auch über die Mittel, die die Gastfamilien zur Finanzierung des Lebensunterhaltes vom Jugendamt erhalten. Die beiden Caritas-Mitarbeiterinnen bleiben beratend und unterstützend an der Seite der Gastfamilien. Infos auch auf [www.caritas-wsg.de/hilfe-angebote/familie/gastfamilien/](http://www.caritas-wsg.de/hilfe-angebote/familie/gastfamilien/)

## Ein Jahr FASD-Zentrum



Das vor einem Jahr gegründete FASD-Beratungszentrum in Wuppertal hat bereits sehr guten Zuspruch. Die Beraterinnen Anke Weber (l.) und Julia Richartz beraten Menschen mit Beeinträchtigungen durch das Fetale Alkoholsyndrom und deren Familien. Im Sommer fand eine erste gut besuchte Tagung für Fachkräfte unter anderem aus der Kinder- und Jugendhilfe im Katholischen Stadthaus in Wuppertal statt. Mit zwei speziellen Babypuppen, die der Verein Kindertal finanzierte, ist anschauliche Informationsarbeit zum Beispiel in Schulen möglich. Zum einjährigen Bestehen lud das FASD-Beratungszentrum zu einer Buchlesung mit einer Autorin ein, die Adoptivmutter eines von FASD-betroffenen erwachsenen Sohnes ist.

## Wiederaufbauhilfe

Noch mehr von der Fluthilfe: Für Solinger Geschädigte der Flut 2021 kann der Caritasverband seit einigen Wochen Beratung im Familienhilfezentrum im Höhscheid rund um die Beantragung von Wiederaufbauhilfen anbieten. Alle Infos: [www.caritas-wsg.de/hilfe-angebote/krisen-notlagen/fluthilfe/](http://www.caritas-wsg.de/hilfe-angebote/krisen-notlagen/fluthilfe/)



Es weihnachtet sehr...



## Zeit der Sternschnuppen



Höhepunkt in der „Zeit der Sternschnuppen“. Der Caritasverband hat von den ehrenamtlichen Organisatoren des Sternschnuppenteams bei der Stadtparkasse Wuppertal 570 Geschenke für bedürftige Klientenkinder erhalten. Geschenkpaten hatten die auf Sterne geschriebenen Wünsche Wuppertaler Kinder von den Wunschbäumen in der Stadt gepflückt, erfüllt und liebevoll verpackt. Die Geschenke werden in diesen Tagen an die bedürftigen Familien weitergegeben, damit der Heilige Abend auch die Augen ihrer Kinder leuchten lässt. Die Wünsche reichten vom Kuscheltier über Spiele, Bücher, Bälle, Malutensilien, Bastelmaterial und Gesellschaftsspiele bis zu Bausätzen aus der Welt beliebter Abenteuerfiguren. Die Höchstgrenze war wieder bei 20 Euro pro Geschenk festgelegt.

## Liebe Briefe

165 Briefe haben Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Langerfeld gegen die Einsamkeit geschrieben. Liebe Worte und liebevolle Verzierungen für Menschen, die keine nahestehenden Menschen mehr haben und sich an den Weihnachtstagen nicht einsam fühlen sollen. Florian Decken, Mitarbeiter für Gemeindec Caritas und junges Engagement in der youngcaritas, durfte die Briefe von Adrianna Herrmann an der Schule entgegennehmen. Sie wurden inzwischen in den Caritas-Altenzentren verteilt und vorgelesen.



Im Augustinusstift las Betreuungsassistentin Cindy aus den Briefen der Langerfelder Schülerinnen und Schüler vor.

## Kita-Kinder halfen...



Da wurde er erst richtig schön, der Adventskranz im Solinger Rathaus. Die Kinder der Caritas-Kita Nazareth waren eingeladen, mit dem Solinger Oberbürgermeister Tim Kurzbach den Adventskranz im Rathaus mit selbstgebastelter Deko zu schmücken. Bei Gebäck und Getränken revanchierte sich der Oberbürgermeister mit dem Vorlesen aus einem Kinderbuch. Als Tim Kurzbach dann beim gemeinsamen Singen und Musizieren die Kita-Kinder aufforderte: „und nun einmal so laut, dass es alle im Rathaus hören“, bewiesen die Mädchen und Jungen mächtig Stimmgewalt.

## Adventsbasare



Schade, schon wieder vorbei. Die Adventsbasare in den Caritas-Altenzentren Augustinusstift, Paul-Hanisch-Haus und St. Suitbertus waren wieder sehr gut besuchte „Marktplätze“ für wunderschöne Weihnachtsdeko, die Mitarbeitende, Ehrenamtliche, Angehörige und Bewohnerinnen und Bewohner gebastelt hatten.

## Gospelchor in der Flüchtlingsunterkunft



Die Weihnachtszeit als Geflüchteter fern der Heimat, gegen die Krieg geführt wird. Für viele Menschen aus der Ukraine sind diese Wochen schwer zu ertragen. Der Gospelchor Joyful Voices war in die Flüchtlingsunterkunft Vogelsangstraße in Wuppertal gekommen, um den Menschen dort Adventsstimmung zu bringen.

## Der Nikolaus in der Fluthilfe



Natürlich gibt es nur BRAVE Kinder in Unterburg! Davon konnte sich der Nikolaus beim gemütlichen Nikolausnachmittag unserer Fluthilfe in Solingen überzeugen.



## Heiligabendfeier mit rund 700 Menschen

Alle Jahre wieder startete pünktlich am Nikolaustag der Verkauf der Eintrittskarten für die traditionsreiche Heiligabendfeier für einsame und alleinstehende Menschen. Gegen eine Schutzgebühr von 3 Euro waren innerhalb weniger Tage alle 600 Karten vergriffen..

Über 100 ehrenamtliche Helfer haben sich im Vorfeld gemeldet und stehen wieder parat, um am 24. Dezember ab 19 Uhr in der Historischen Stadthalle Wuppertal als „Gastgeber“ die Gäste durch einen besinnlichen und zugleich fröhlichen Abend zu begleiten oder um hinter oder auf der Bühne für ein unterhaltsames Programm zu sorgen. Ausreichend Unterstützer haben sich auch gemeldet, um am Vormittag die Tische im großen Saal der Stadthalle für das gemeinsame Abendessen einzudecken und die Geschenktüten zu packen

Die Organisatoren der Veranstaltung, Caritas, Diakonie und CVJM Elberfeld, bitten nun noch Wuppertaler Autofahrer um 23.00 Uhr auf den Parkplatz an der Stadthalle zu kommen, um die Gäste nach Hause zu bringen.

## Flexi-Pool



*Lust auf mehr Geld? Unser FLEXI-Pool sammelt Pflegekräfte für die ambulante und die stationäre Pflege, die einen Teil ihrer Stunden flexibel arbeiten möchten. Wieviel fest, wieviel flexibel - das kann individuell angepasst werden.*

*Weitere Informationen und unkomplizierte Bewerbung: [caritaspflege-jobs-wsg.de](mailto:caritaspflege-jobs-wsg.de)*



## Am 21. Dezember in der WDR-Lokalzeit

Erika Krause ist seit elf Jahren ehrenamtlich eine gute Seele im Caritas-Wohnungslosentreff an der an der Goerdelerstraße 74 in Solingen. Über ihr Engagement berichtet die WDR-Lokalzeit am Donnerstag, 21. Dezember. In der gleichen Sendung ist an diesem Abend Caritasdirektor Dr. Christoph Humberg als Studiogast eingeladen. Sein Thema: Die zunehmende Wohnungsnot.

Die Lokalzeit Bergisches Land im Dritten beginnt um 19.30 Uhr.



## Hospizkurs in Gevelsberg

In Kooperation mit dem Verein Ökumenisches Hospiz Emmaus bietet der Caritas-Hospizdienst vom 2. März bis 16. November 2024 in Gevelsberg einen Befähigungskurs für die ehrenamtliche Hospizbegleitung Erwachsener an. Ein Informationsabend dazu findet am 23.01.2024 in der Hagener Straße 339 in Gevelsberg statt.

## Ehrenamt im Gefängnis



In Kooperation mit dem Caritasverband Wuppertal/Solingen bietet der Katholische Gefängnisverein für das Bergische Land e.V. ab Februar 2024 wieder einen Kurs für Personen an, die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit in einem Gefängnis interessieren.

Der Kurs besteht aus sieben Modulen, die sich mit dem Leben der Inhaftierten, den Vollzugsformen und Bedingungen im Gefängnis, der Arbeit der Justizvollzugsbeamten, den verschiedenen im Vollzug tätigen Fachdiensten und den Möglichkeiten und Bedingungen ehrenamtlicher Arbeit beschäftigen. Dazu gehören auch zwei Besuchstermine in den Justizvollzugsanstalten in Remscheid und in Wuppertal-Vohwinkel.

Die Module sind Pflichtveranstaltungen, können jedoch über zwei Jahre wahrgenommen werden. Ein Einstieg ist damit jederzeit möglich.

Interessierte können sich bei Helena Fahl, Tel. 0202 2805230, [helena.fahl@caritas-wsg.de](mailto:helena.fahl@caritas-wsg.de) informieren und anmelden.

## Tagespflege strahlt in neuem Glanz



*Eine tolle neue Küche ist der Stolz der Tagespflege am Augustinusstift im Osterstiepen in Elberfeld. Gemeinsames Backen oder Kochen ist eine besonders beliebte Beschäftigung bei den Tagesgästen. Die neue Küche bietet nun beste Rahmenbedingungen.*

## Mit flottem Schritt zu mehr Gesundheit



*Von Wuppertal nach Rom, das war das symbolische Ziel des Schrittwettbewerbs, den die Caritas-Mitarbeiterschaft in den letzten Wochen bestritten hat. Schritt für Schritt, nach Möglichkeit mindestens 10.000 am Tag. Jetzt ging die Challenge mit der Siegerehrung beim Ausrichter AOK in die Zielgerade. Gewonnen hat das Team „Bobbys Folterknechte“ aus dem Caritas-Altenzentrum St. Suitbertus. Nicht alle Teilnehmer/-innen schafften es bis „nach Rom“. Doch auch hier galt: Dabei sein ist nicht nur alles, sondern auch lustig und gesund.*

### Impressum

Herausgeber:  
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.  
Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal  
Redaktion: Susanne Bossy  
Tel. 0202 3890318, Fax 389033018  
[susanne.bossy@caritas-wsg.de](mailto:susanne.bossy@caritas-wsg.de)